



Dr. Alexander S. Neu
Mitglied des Deutschen Bundestages

Bundestagsfraktion DIE LINKE.
Dr. Alexander S. Neu, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon 030 227 – 74328
Fax 030 227 – 76328
E-Mail: alexander.neu@bundestag.de

Dr. Alexander S. Neu, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

An das
Parlamentssekretariat PD 1

per Fax: 30007

Berlin, 28. Oktober 2015

Schriftliche Fragen an die Bundesregierung zur schriftlichen Beantwortung – Monat Oktober

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bitte Sie darum, die folgenden Fragen zur schriftlichen Beantwortung weiterzuleiten:

1. Welcher konkrete Lebenssachverhalt lag nach Kenntnis der Bundesregierung den auf BT-Drs. 18/1382 (Antwort der Bundesregierung zu Frage 13) in Bezug genommenen Tötungen angeblicher „Aufständischer“ durch US-Drohnen zugrunde, und aufgrund welcher Tatsachen (auch mit Blick darauf, dass die Anzahl der Getöteten „vermutet“ wurde) wurde der Status der Opfer dieser Drohnenangriffe als „Aufständische“ sowie „legitimes militärisches Ziel“ ermittelt bzw. definiert (bitte auch angeben, ob vor oder nach deren Tötung)?
2. Wie hat die Bundesregierung sich – mit Blick auf die Berichterstattung bei *The Intercept*, wonach US-Kräfte all ihre Zielpersonen für Drohneneinsätze vor dem Angriff als „gefallene militärische Gegner“ (EKIA = „enemy killed in action“), d. h. legitime militärische Ziele, die im Einsatz getötet wurden, auswiesen, und dass diese Einstufung, auch wenn nicht in Kampfhandlungen involvierte Menschen neben oder anstatt der eigentlichen Zielperson getötet wurden, nach deren Tötung beibehalten und nicht korrigiert wurde, es sei denn, es tauchten nachträglich noch Beweise dafür auf, dass es sich nicht um zulässige „militärische Ziele“ handelte (<https://theintercept.com/drone-papers/the-assassination-complex/>: „the military designated people it killed in targeted strikes as EKIA – “enemy killed in action” – even if they were not the intended targets of the strike. Unless evidence posthumously emerged to prove the males killed were not terrorists or “unlawful enemy combatants,” EKIA remained their designation“) – davon überzeugt, dass die bei den auf BT-Drs. 18/1382 (Antwort der Bundesregierung zu Frage 13) in Bezug genommenen Tötungen angeblicher „Aufständischer“ durch die erwähnten Drohnenangriffe (real oder „vermutlich“) getöteten Personen tatsächlich (wie von US-amerikanischen Stellen angegeben) sämtlich „legitime militärische Ziele“ waren (sich unter ihnen also keine nicht unmittelbar an Feindseligkeiten beteiligte Zivilistinnen/Zivilisten befanden), bzw. – sofern eine solche Nachprüfung durch die Bundesregierung noch nicht erfolgt ist – wann soll dies geschehen?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alexander S. Neu, MdB



Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Alexander Neu
Platz der Republik 1
11011 Berlin



Dr. Ralf Brauksiepe

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30-18-24-22350

FAX +49 (0)30-18-24-22380

E-MAIL BMVgBueroParlStsDrBrauksiepe@BMVg.BUND.DE

Berlin, 6. November 2015

Sehr geehrter Herr Kollege,

auf Ihre Schriftlichen Fragen 10/257 und 10/258, eingegangen beim Bundeskanzleramt am 30. Oktober 2015, teile ich Ihnen mit:

1. *„Welcher konkrete Lebenssachverhalt lag nach Kenntnis der Bundesregierung den auf Bundestagsdrucksache 18/1382 (Antwort der Bundesregierung zu Frage 13) in Bezug genommenen Tötungen angeblicher "Aufständischer" durch US-Drohnen zugrunde, und aufgrund welcher Tatsachen (auch mit Blick darauf, dass die Anzahl der Getöteten „vermutet“ wurde) wurde der Status der Opfer dieser Drohnenangriffe als "Aufständische" sowie „legitimes militärisches Ziel“ ermittelt bzw. definiert (bitte auch angeben, ob vor oder nach deren Tötung)?“*

Im Falle des auf Bundestagsdrucksache 18/1382 (Antwort der Bundesregierung auf Frage 13) genannten Einsatzes eines unbemannten US-Luftfahrzeugs zur Unterstützung von deutschen Truppen wird auf die schriftliche Obleute-Unterrichtung vom 11. November 2010 des Befehlshabers des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, die im Sekretariat des Verteidigungsausschusses vorliegt, verwiesen. Darüber hinaus liegen keine weiteren Erkenntnisse vor.

2. *„Wie hat die Bundesregierung sich – mit Blick auf die Berichterstattung bei The Intercept, wonach US-Kräfte all ihre Zielpersonen für Drohneinsätze vor dem Angriff als „gefallene militärische Gegner“ (EKIA = „enemy killed in action“), d. h. legitime militärische Ziele, die im Einsatz getötet wurden, auswiesen, und dass diese Einstufung, auch wenn nicht in Kampfhandlungen involvierte Menschen neben oder anstatt der eigentlichen Zielperson getötet wurden, nach deren Tötung beibehalten und nicht korrigiert wurde, es sei denn, es tauchten nachträglich noch Beweise dafür auf, dass es sich nicht um zulässige „militärische Ziele“ handelte ([https://theintercept.com/drone-papers/the-assassination-complex/...](https://theintercept.com/drone-papers/the-assassination-complex/)) davon überzeugt, dass die bei den auf Bundestagsdrucksache 18/1382 (Antwort*

der Bundesregierung zu Frage 13) in Bezug genommenen Tötungen angeblicher „Aufständischer“ durch die erwähnten Drohnenangriffe (real oder „vermutlich“) getöteten Personen tatsächlich (wie von US-amerikanischen Stellen angegeben) sämtlich „legitime militärische Ziele“ waren (sich unter ihnen also keine nicht unmittelbar an Feindseligkeiten beteiligte Zivilistinnen/Zivilisten befanden), bzw. – sofern eine solche Nachprüfung durch die Bundesregierung noch nicht erfolgt ist – wann soll dies geschehen?“

Auf die Antwort auf die Schriftliche Frage 10/257 wird verwiesen.

Es lagen und liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor, die eine weitere Legitimitätsprüfung notwendig erscheinen ließen. Darüber hinaus erhebt die Bundeswehr keine Daten über den Einsatz unbemannter Flugsysteme der NATO-Partner und untersucht bzw. überprüft auch deren Operationstätigkeiten nicht.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke ending in a small flourish.